

# Inhalt.

	Seite
<b>I. Vorgesichtliche Anfänge der Philosophie . . . . .</b>	<b>1—136</b>
§. 1. Stimmen der Alten über die Herkunft ihrer Philosophie aus Urtraditionen . . . . .	1— 18
§. 2. Religiöse Traditionen als Ausgangspunkte der alten Philosophie: Der apollonische Glaubenskreis . . . . .	19— 32
§. 3. Die Mysterienlehre . . . . .	32— 47
§. 4. Die ägyptische Weisheit . . . . .	48— 59
§. 5. Die chaldäische Weisheit . . . . .	60— 72
§. 6. Die Magierlehre . . . . .	73— 83
§. 7. Der Veda . . . . .	84—101
§. 8. Das Alte Testament . . . . .	102—118
§. 9. Die Urverwandtschaft der religiösen Traditionen . . . . .	119—136
<b>II. Die Theologie als Grundlage der Philosophie und des Idealismus im besonderen . . . . .</b>	<b>137—265</b>
§. 10. Die Theologie als Bindeglied von religiöser und spekulativer Gedankenbildung . . . . .	137—148
§. 11. Veda und Vedanta . . . . .	149—172
§. 12. Thorah und Kabbalah . . . . .	173—193
§. 13. Politische und physische Theologie . . . . .	194—216
§. 14. Hervorgang der Physik aus der physischen Theologie . . . . .	217—238
§. 15. Hervorgang der Weisheitslehre und Ethik aus der politischen Theologie . . . . .	239—254
§. 16. Vereinigung von Physik und Ethik im Idealismus . . . . .	255—265
<b>III. Der vorplatonische Idealismus . . . . .</b>	<b>266—369</b>
§. 17. Pythagoras . . . . .	266—285
§. 18. Die pythagoreische Zahlentheorie . . . . .	286—295
§. 19. Die sakralen Wissenschaften bei Pythagoras . . . . .	296—306
§. 20. Die pythagoreische Physik . . . . .	307—317
§. 21. Die pythagoreische Weisheitslehre und Ethik . . . . .	318—334
§. 22. Ausbau und Rückbildung der pythagoreischen Philosophie . . . . .	335—350
§. 23. Der Nominalismus der Sophisten und der Realismus des Sokrates . . . . .	351—369

	Seite
<b>IV. Platon</b> . . . . .	370—460
§. 24. Das herakleiteisch = mystische Element der platonischen Lehre . . . . .	370—379
§. 25. Das sokratische Element . . . . .	380—389
§. 26. Das pythagoreische Element . . . . .	390—401
§. 27. Morgenländische Elemente . . . . .	402—413
§. 28. Die platonische Theologie . . . . .	414—430
§. 29. Die Ideenlehre . . . . .	431—445
§. 30. Die platonische Ethik . . . . .	446—460
<b>V. Aristoteles</b> . . . . .	460—571
§. 31. Die theologischen Grundlagen der aristotelischen Philosophie . . . . .	461—477
§. 32. Die Lehre von den Entelechien oder Formen . . . . .	478—492
§. 33. Die Lehre vom Bewegungsprinzip . . . . .	493—504
§. 34. Die aristotelische Gotteslehre . . . . .	504—519
§. 35. Die aristotelische Ethik . . . . .	520—535
§. 36. Fortbildung des Idealismus durch Aristoteles . . . . .	536—555
§. 37. Die Preisgebung der Ideenlehre . . . . .	556—571
<b>VI. Der Idealismus in der hellenistisch = römischen Periode</b> . . . . .	572—702
§. 38. Erneuerung der physischen Theologie durch die Stoa . . . . .	572—590
§. 39. Erneuerung der pythagoreisch-platonischen Theologie . . . . .	591—606
§. 40. Die jüdisch-hellenistische Mystik . . . . .	607—628
§. 41. Römische Theologie und Philosophie . . . . .	629—651
§. 42. Die neuplatonische Mystik . . . . .	652—673
§. 43. Die Ideenlehre und Ethik der Neuplatoniker . . . . .	674—688
§. 44. Die Geschichtsansicht der Neuplatoniker . . . . .	689—702